

Projektübersicht Bereich Strand

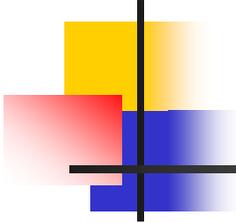


Vorstellung Projektübersicht Bereich Strand im Rahmen der
Veranstaltung

„RADOST Jahreskonferenz“

am 24. und 25. März 2010

© Kurverwaltung Gemeinde Ostseebad Göhren 2010



Präsentation/Gliederung

- Projektnotwendigkeit
- Strandmanagement
- Bereiche
- Zusammenarbeit mit RADOST
- Fazit

Projektübersicht

Projektthema:

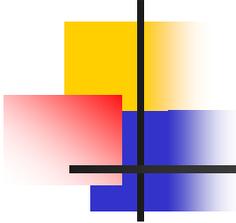
Eine attraktivere und urlauberfreundlichere Nutzung des Strandes bzw. der Strandumgebung des Ostseebades Göhren unter besonderer Berücksichtigung vorhandener Kapazitäten und Ressourcen

Initiator:

Kurverwaltung Ostseebad Göhren

Durchführung:

Alexander Stein



Projektnotwendigkeit

Begründung und Notwendigkeit des Projekts

- Insel Rügen als zunehmend attraktiveres Urlaubsziel
 - Wettbewerb der Ostseebäder untereinander
 - Bedeutung von Alleinstellungsmerkmalen nimmt zu
- Folge für das Ostseebad Göhren:
Herausbildung und Stärkung von Kompetenzen sowie die Bündelung bzw. Optimierung von Ressourcen sind unabdingbar

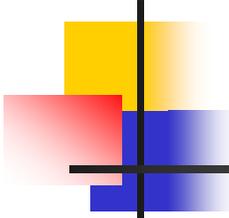


Projektnotwendigkeit

Ziele

- Grundlage: Bewusstsein über die Bedeutung des Strandes für Göhren
- (kritische) Analyse der bestehenden Situation
- Nennung von Handlungsalternativen
- Formulierung innovativer Ideen
- Prüfung der Umsetzbarkeit

→ **Sammlung und Bewertung von Möglichkeiten, die zu einer attraktiveren, urlauberfreundlicheren Nutzung des Strandes bzw. der Strandumgebung des Ostseebades Göhren führen unter besonderer Berücksichtigung vorhandener Kapazitäten und Ressourcen beitragen.**



Projektnotwendigkeit

Schaffung rechtlicher Grundlagen

- neue Strand- und Badeordnung der Gemeinde Göhren/Rügen
- öffentlich rechtlicher Vertrag zur Nutzung der Sturmflutschutzdüne zwischen
 - Gemeinde Ostseebad Göhren
 - Staatlichem Amt für Umwelt und Natur
 - Biosphärenreservat Südostrügen



Projektbereiche und Umsetzung

Phase 1: (Auszug; kurzfristig)

- Schaffung von thematischen Strandabschnitten
- Erhöhung bzw. Neueinrichtung Dienstleistungsangebot
- Einrichtung eines (neuen) Beschilderungssystems bezüglich der Wasserqualität und für den Strandbereich

Phase 2: (Auszug; mittelfristig)

- ökologische Erneuerung / Sanierung der Strandzugänge
- Entwicklung Dünenpflegekonzept

Phase 3: (Auszug; mittel- bis langfristig)

- Einrichtung Radweg und zusätzliche Stellmöglichkeiten
- Sanierung Seebrücke

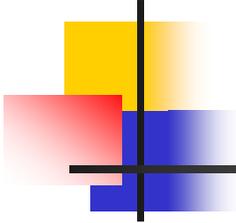


Strandmanagement

- Voraussetzungen:
 - Bewusstsein schaffen
 - Interessen verbinden
 - Lösungsalternativen finden
 - Nachhaltigkeit und Wirksamkeit
 - Kontrolle

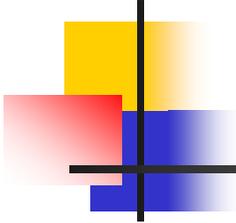
Optimal:

Steigerung der Qualität und Schaffung von
Alleinstellungsmerkmalen



Bereiche Strandmanagement

- Informationsgewinnung
- Außendarstellung / Kommunikation
- Dienstleistungsangebot
- Faktor Umwelt / Umweltverträglichkeit
→ Küstenschutz vs. Tourismus?
- Seebrückeneinbindung
- Angebotsverwaltung
- Effizienz vs. Nachhaltigkeit
- Gast (Beschwerdemanagement)



„Fragen an RADOST“

- Wirkungsvoller Küstenschutz als „erschwerender Faktor“ für den Tourismus?
- Ist „umweltverträglicher Tourismus“ realisierbar oder lediglich das Finden des geringsten Risikos?
- Wie „individuell“ können / müssen Lösungsansätze sein als Antwort auf den Klimawandel?



Fazit

- Strandmanagement muss / soll Wirtschaftlichkeit zum Ziel haben
- Interessen der Gäste berücksichtigen
- möglichst vorhandene Potenziale nutzen
- Natur / Umwelt als Wert betrachten

- Aber:
ausgewogenes Verhältnis zwischen „sanftem Tourismus“ und der Schaffung von Alleinstellungsmerkmalen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

© Kurverwaltung Gemeinde Ostseebad Göhren
2010